

Ideal für vollformatig gestaltete
Kalender sind Fotos, auf denen sich
das Kalendarium platzieren lässt.

TEST & TECHNIK

01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

08
August 2013

Sieben Wandkalender im Test

MONAT FÜR MONAT NEUE MOTIVE

Wandkalender haben wieder Saison – nicht nur als Geschenk, sondern auch für die eigenen vier Wände. Unser Test offenbart die Unterschiede zwischen den einzelnen Anbietern.

Wandkalender aus eigenen Fotos kann man in allen möglichen Formaten und Größen anfertigen, allerdings ist größer nicht gleich besser. Vor dem Anlegen eines Kalenders sollte man sich überlegen, wo er denn hängen soll, denn gerade die großen Formate benötigen eine Wand, auf der Sie auch wirken können. Neben der Größe spielen auch Papier und Druckverfahren eine Rolle: In der Regel werden die Kalender im Digitaldruck erstellt oder aber die Seiten auf Fotopapier belichtet. Generell gilt: Die Belichtung erlaubt eine bessere Bildqualität, dafür lässt sich im Digitaldruck nahezu jedes Papier bedrucken – was letztlich die Produktionsqualität der Kalender erheblich beeinflusst.

Cewe Color (Budnikowsky)

Cewe Color ist Europas größter Fotofinisher und arbeitet mit Drogerien und dem Einzelhandel zusammen. Neben einer Browserbestellung gibt es eine Gestaltungssoftware, die einerseits das schnelle Gestalten eines Kalenders über viele erstklassige Vorlagen ermöglicht und andererseits den freien Eingriff in die Gestaltung erlaubt. Bilder und Texte, aber auch die Kalendarien können frei platziert, skaliert und sogar die Schriftart des Kalendariums für die Texte kann übernommen werden. Text- und Bildkästen lassen sich über magnetische Raster präzise ausrichten. Negativ ist anzumerken, dass die Vorlagen keine einheitlichen Kalendarien aufweisen. Bestellt haben wir einen Kalender im Format A2 hoch auf Fotopapier. Das Ergebnis hat uns überzeugt: Die Bildqualität war durchweg gut, auch die Fotos mit geringer Auflösung wurden gut umgesetzt. Die Tendenz geht zu einem etwas zu kräftigen Rotanteil, aber das störte auf keinem der Motive.

Foto Quelle

Auch Foto Quelle bietet in seiner Fotobuchsoftware die Möglichkeit zur Gestaltung von Kalendern an. Das führt dazu, dass man große Gestaltungsfreiheit bei der Produktion seines Kalenders hat. Kalendarien lassen sich bearbeiten und selbstständig platzieren, ebenfalls Fotos und Texte. Wir haben schöne Seiten mit der Software aufbauen können, obwohl uns die Software an einigen Punkten geärgert hat: Verändert man ein Kalendarium, so fragt die Software jedes Mal nach, ob sie dies für alle Kalendarien desselben Typs machen soll. Hier muss man unbedingt auf „Abbrechen“ klicken, weil sonst auch Operationen wie das Verschieben ohne Rücksicht auf das Layout auf andere Seiten angewendet werden. Bestellt haben wir einen Kalender in der Größe A3 quer als „Premium-Kalender“. So bezeichnet Foto Quelle die Kalender auf Fotopapier, die anderen Kalender werden im Digitaldruck produziert. Das Ergebnis ist durchweg ordentlich, positiv fällt die transparente Schutzfolie auf. Die Bildqualität ist gut, in Bezug auf die Schärfe kommt Foto Quelle jedoch nicht an Cewe Color, Saal oder Fuji heran.

Fujifilm

Fujifilm bietet Kalender im Digitaldruck und auf Fotopapier sowie gleich drei Bestellwege an. Da die Browser und Softwarebestellung wenig Optionen zur Gestaltung bieten, haben wir uns für die Produktion mit der sogenannten Fujifilm-Service-Pro-Version entschieden. Hier muss der Anwender allerdings seine Layouts selbst anlegen – zum Beispiel mit Photoshop oder InDesign. Für diese beiden Programme stellt Fujifilm Layoutvorlagen zur Verfügung, die die Größe der Datei und den Beschnittrahmen vorgeben. Zusätzlich stehen Kalendarien zum Download bereit, die als EPS in die

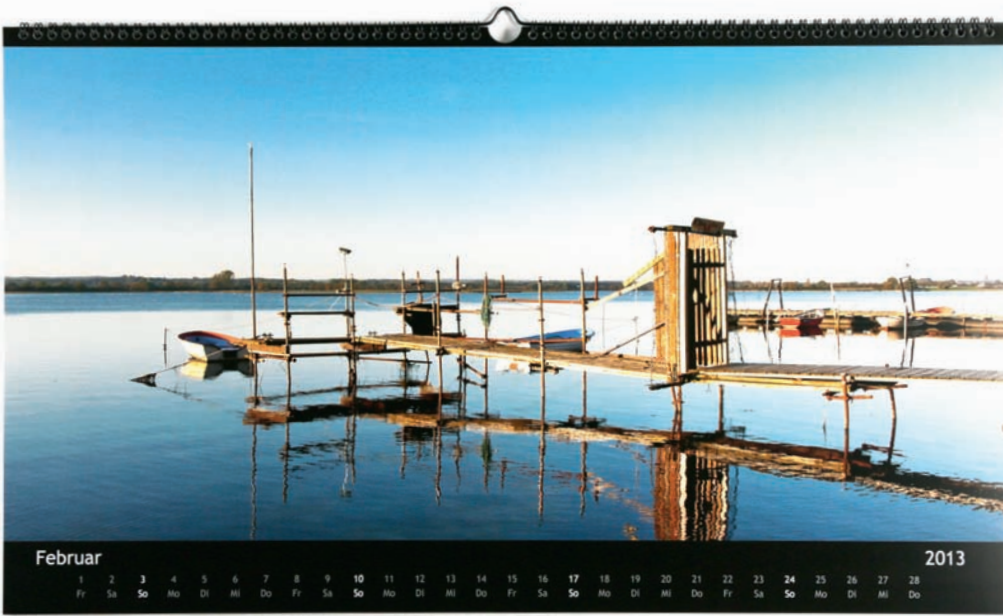


Querformatfotos sorgen in Hochformatkalendern für ein unruhiges Layout. Immerhin gibt es bei einigen Anbietern die Möglichkeit, individuell Fotos und Texte zu platzieren

Bilddateien eingebunden werden. Der Vorteil des Pro-Services ist die Farbverbindlichkeit des Bestellprozesses. Nach dem Einlesen der Bilder kann man die einzelnen Seiten als Softproof betrachten. Wir waren mit den Farben sehr zufrieden, auch in Bezug auf die Schärfe und die Verläufe kann der Kalender überzeugen. Fuji schaffte es leider nicht, die Bindung für einen Kalender dieser Größe mit dünnem Fotopapier stabil zu gestalten, sodass sich unser Kalender an der Wand unvorteilhaft wellt.

Ifolor

Bei dem Schweizer Anbieter erschien uns das Panoramaformat 35 mal 60 cm interessant, das nur bei wenigen Anbietern erhältlich ist. Ifolor produziert aber auch Standardformate. Bei diesen stehen dann auch mehr Optionen bei der ausschließlich im Webbrowser möglichen Gestaltung des Kalenders zur Verfügung. Bei unserem Panoramakalender trifft man die Vorauswahl über das Seitenlayout bereits mit dem Kalendertyp. Mehrere Fotos lassen sich nur unterbringen, wenn man zum Beispiel die Unterrubrik „Mosaik“ vor dem Layout



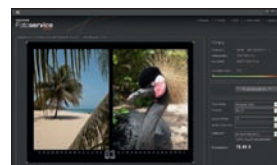
wählt. Dann allerdings ist man an dieses Layout für alle Seiten gebunden – sehr unflexibel. Wir hatten uns für die schlichte Variante mit je einem Foto pro Seite entschieden und sind vom Ergebnis positiv überrascht: Die Druckqualität ist für Digitaldruck sehr gut. Die Produktionsqualität ist ohne Makel: Trotz des für die Hängung prinzipbedingt problematischen Panoramaformats liegt der Kalender perfekt an der Wand. Als einziger Kalender kommt das Modell von Ifolor mit einer matten Deckfolie – sehr edel.

Pixum

Obwohl die Kölner fast ausschließlich in den Laboren von Cewe Color produzieren lassen, wird die passende Fotosoftware nicht für die Kalenderproduktion verwendet. Stattdessen muss man auf der Pixum-Seite mit der gut zu bedienenden Browseranwendung gestalten. Für unseren im DIN-A3-Hochformat bestellten Kalender gibt es einige Layoutvorlagen, aber keine konnte Hochformatfotos im gängigen Format 2:3 ohne Beschnitt aufnehmen. Da sich die Abmessungen der Bildkästen nicht manuell einstellen lassen, wurden unsere Aufnahmen beschnitten.

Kalender im Panoramaformat benötigen zwingend Panoramafotos – die nochmals in der Höhe beschnitten werden, wenn das Kalendarium nicht transparent über die Fotos gelegt werden kann.

PHOTOGRAPHIE
TEST-SIEGER
Vergleichstest
Fotokalender
12 | 2012



PHOTOGRAPHIE
TIPP: PREIS/LEISTUNG
Vergleichstest
Fotokalender
12 | 2012



	Cewe Color (Budnikowsky)	Foto Quelle	Fujifilm	Ifolor
Kalendarien	Startpunkt frei wählbar, Kalendarium frei, positionier und skalierbar	Startpunkt frei wählbar, Kalendarium frei positionierbar	Startpunkt und Kalendarium frei wählbar (bis 12/2013)	Startpunkt frei wählbar, Kalendarium fix, wird mit dem Kalendertyp festgelegt
Text	beliebig platzierbar	beliebig platzierbar	beliebig in Photoshop platzierbar	nur auf Deckblatt
Bildgestaltung	freie Platzierung möglich	freie Platzierung möglich	nur in der Bildbearbeitung	nur Querformate
Layoutvorlagen	sehr viele, gliedert nach Anzahl der Fotos	einige Vorlagen dabei	keine	nur Ein-Bild-Formate (quer)
Getestetes Produkt	Wandkalender A2 hoch Fotopapier	Premium-Kalender A3 quer	Wandkalender Glanz 50 x 70	Wandkalender Panorama
Produktionsverfahren	Belichtung	Belichtung	Belichtung	Digitaldruck
Preis (inkl. Versand)	55,48 €	25,90 €	82,70 €	28,71 €
Bewertung				
Gestaltung (Software)	++	0	0	-
Bildqualität	+	+	++	+
Produktionsqualität	+	0	-	++

Bestellt man bei Pixum einen Kalender auf Fotopapier, dürfte das Ergebnis dem von Cewe Color exakt entsprechen. Wir haben uns daher für ein Modell im Digitaldruckverfahren entschieden, das Pixum mit guter Qualität produzierte. Die sonst durchgängig kräftigen Farben wurden bei Porträts abgemildert. Das Papier ist leider deutlich dünner als bei Ifolor, das Schutzblatt ist weiß und mit Barcodes versehen.

PosterXXL

Bei PosterXXL hat man die Wahl zwischen Browser- und Softwarebestellung. Für die Software sprechen das individuelle Layouten eigener Kalenderblätter genauso wie das schnelle Anwenden von Layoutvorlagen. Mit interaktiven und magnetischen Hilfslinien sind uns schöne Layouts innerhalb weniger Minuten gelungen. PosterXXL liefert sehr schnell. Die Bildqualität ist gut, jedoch kann der Kalender nicht ganz mit dem von Ifolor mithalten. Es fehlt das 100%ige Schwarz und damit Tiefe in den Bildern. Auch ist das Papier etwas dünner, was sich jedoch beim Hängen nicht negativ niederschlägt: An der Wand sieht der PosterXXL-Kalender gut aus.

Saal

Saal bietet die Erstellung per Software, aber auch im Browser an. Letztere verfügt über gute Vorlagen und ist gut zu bedienen, kann aber nicht mit Text umgehen. Hierzu muss die Bestellsoftware von Saal installiert werden, was wir auch getan haben. Nun ist man völlig frei in der Gestaltung, sowohl bei den Bildern als auch bei Texten. Die Kalendarien sind prinzipiell abhängig vom anfangs gewählten Grundlayout, können aber farb-

lich noch pro Seite geändert werden – bei einem vollflächig eingebundenen Bild konnten wir so den Hintergrund des Kalendariums halbtransparent setzen.

Das Ergebnis auf mattem Papier wurde in Bezug auf die Abbildungsqualität sehr gut umgesetzt. Schade, dass sich die einzelnen Seiten an der Wand unschön wellen, übrigens auch bei kleinerem Format.

Fazit

Ein rundes Testergebnis liefert Cewe Color: eine erstklassige Software, eine gute Bild- und Produktionsqualität zu einem für die Größe jedoch recht hohen Preis. Saal belichtet perfekt, enttäuscht aber bei der Hängung des Kalenders. Ebenso Fujifilm: perfekt umgesetzte Farben, sehr gute Bildqualität, aber solange der Kalender sich so stark an der Wand wellt, bleibt ihm eine bessere Platzierung verwehrt. Foto Quelle zeigt, dass man auch auf Fotopapier belichtete Querformate gut hängen kann, bleibt aber in Bezug auf die Bildqualität hinter Cewe Color zurück.

Das beste Ergebnis im Digitaldruck schickte uns Ifolor. Generell sollte man überlegen, ob man nicht auf das letzte Quäntchen Bildqualität verzichtet und einen Digitaldruck bestellt – er hängt besser an der Wand und ist zudem meist günstiger. Pixum ist in der Tabelle nur im Mittelfeld, rückt aber in den nächsten Tagen nach vorn: Die Kölner werden die Software von Cewe Color für die Kalenderproduktion einsetzen – und bieten außerdem jetzt schon den gleichen Fotokalender aus demselben Labor, den auch Cewe liefert.

___ Markus Linden



Pixum	Poster XXL	Saal
Startpunkt frei wählbar, Kalendarium wird mit dem Kalendertyp festgelegt	Startpunkt frei wählbar	Startpunkt frei wählbar, Kalendarium wird mit dem Kalendertyp festgelegt
abhängig von der gewählten Seitenvorlage	beliebig platzierbar	beliebig platzierbar
nur über Layoutvorlage	freie Platzierung möglich	freie Platzierung möglich
16 Vorlagen mit einem bis vier Fotos	einige Vorlagen dabei, eigene lassen sich speichern	25 Vorlagen
Wandkalender Classic A3 hoch	Fotokalender DIN A2 quer	Fotokalender 50 x 75 schlicht
Digitaldruck	Digitaldruck	Belichtung
23,97 €	50,98 €	113,90 €
0	++	++
+	0	++
+	++	-



2012, 220 Seiten · € 34,90 (D)
ISBN 978-3-86490-000-6



2012, 448 Seiten · € 39,90 (D)
ISBN 978-3-89864-832-5



2012, 276 Seiten · € 29,90 (D)
ISBN 978-3-86490-004-4



2012, 134 Seiten · € 16,95 (D)
ISBN 978-3-86490-028-0



2012, 316 Seiten · € 34,90 (D)
ISBN 978-3-86490-010-5